

Ärzte ohne Grenzen hilft überall dort, wo die medizinische Versorgung zusammengebrochen oder ungenügend ist, bei Naturkatastrophen, Epidemien, Hungersnöten, in bewaffneten Konflikten sowie in Flüchtlingskrisen. Die Organisation gewährt schnelle und unbürokratische medizinische Hilfe für Menschen, die in Not geraten oder auf der Flucht sind und hilft beim Aufbau einer Gesundheitsversorgung, dort wo sie fehlt.

Im Rahmen der medizinischen Hilfe hat sich *Ärzte ohne Grenzen* auch die Aufgabe gestellt, schwere Menschenrechtsverletzungen, Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht und Verletzungen der medizinischen Neutralität zu bezeugen – das sogenannte „Witnessing“.

Ärzte ohne Grenzen ist eine der größten unabhängigen medizinischen Hilfsorganisationen der Welt. 1999 wurde die Organisation mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Auch im Jahr 2010 leisten über 2.400 Ärzte und Ärztinnen Krankenschwestern und -pfleger, Logistik- und Administrationspersonal ihre Einsätze in mehr als 60 Ländern. Sie arbeiten mit ca. 25.000 lokalen Mitarbeiter/innen zusammen.

Das finanzielle Rückgrat der Hilfsorganisation bilden private Spenden. Diese finanzielle Unabhängigkeit ermöglicht schnelle, flexible, unparteiische und damit wirksame Hilfe.

Ärzte ohne Grenzen Österreich ist eine von 19 Sektionen der internationalen Organisation „Médecins Sans Frontières Bureau International“ (MSF International). *Ärzte ohne Grenzen* ist ein gemeinnütziger Verein und arbeitet auf der Grundlage einer internationalen Charta frei von politischen, religiösen oder ökonomischen Abhängigkeiten.

Die Tätigkeit von *Ärzte ohne Grenzen* Österreich ist unmittelbar wesentlich mildtätig sowie gemeinnützig.

INHALTSVERZEICHNIS:	
Leitung und Kontrolle	2
Selbstverpflichtung	3
Erläuterungen zum Jahresabschluss	4
Bilanz	5 & 6
GuV sowie Gebarungsrechnung	7 & 8
Erläuterungen zu Aufwendungen	9 & 10
Die Verwendung der Spenden	11 - 14
Sach- und Leistungsspenden	15
Personalkosten	16
Ehrenamtliche Tätigkeiten	17

LEITUNG UND KONTROLLE

Die Verantwortung für die Leitung und Gebarung von *Ärzte ohne Grenzen* Österreich trägt der **Vorstand**, dessen Mitglieder überwiegend eine medizinische Ausbildung haben und die über eine langjährige Erfahrung mit *Ärzte ohne Grenzen* verfügen.

Dem Vorstand steht ein ausgewiesener Wirtschafts- und Finanzexperte als **Beirat für Finanzfragen** zur Seite. Die Leitung des Büros und die Abwicklung der laufenden Geschäfte obliegt der hauptberuflichen **Geschäftsführung**.

Mindestens einmal pro Jahr muss der Vorstand vor der **Generalversammlung** den Mitgliedern Rechenschaft über die Tätigkeit und Finanzgebarung von *Ärzte ohne Grenzen* Österreich ablegen.

Der **Jahresabschluss** wird nach den Kriterien des Vereinsgesetzes 2002 für große Vereine erstellt. Diese besagen, dass im Wesentlichen die gleichen Bestimmungen wie für Kapitalgesellschaften gelten und mit der Prüfung des Jahresabschlusses ein unabhängiger **Abschlussprüfer** zu betrauen ist. Zur Abschlussprüferin für das Jahr 2010 wurde von der Generalversammlung die Firma **BDO Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft** bestellt. Gemäß dem Vereinsgesetz 2002 obliegen dem Abschlussprüfer auch die Aufgaben des **Rechnungsprüfers**.

Die Abschlussprüfer prüfen auch jährlich die Voraussetzungen zur Erlangung des **Spendengütesiegels** und der **Spendenabsetzbarkeit (SP1205)**.



Ärzte ohne Grenzen erhielt 2001 als eine der ersten Hilfsorganisationen das österreichische Spendengütesiegel und hat seither jedes Jahr diese Auszeichnung erhalten. Das Siegel bestätigt den widmungsgemäßen und wirtschaftlichen Umgang mit den Spenden und eine ordnungsmäßige Spendenverwaltung. (Näheres zu den Prüfkriterien unter www.osgs.at)



Vorstand Stand Juni 2010 (ehrenamtlich tätig):

Dr. Reinhard Dörflinger (Obmann/Präsident)
Corinne Grafl** (stellvertretende Obfrau/Präsidentin)
DI Josef Wukovits* (stellvertretender Obmann/Präsident
davor Kassier**)
Renata Narozny, MSC, MBA* (Kassierin)
Renata Simetkova** (Schriftführerin)
Dr. Maria Steinbauer* (Schriftführerin)
Mag. Karine Gillain*
Dr. Gary Myers*
Dr. Jan Trachta
Otto Ziwsa

*ab 12.6.2010
**bis 12.6.2010

Beirat für Finanzfragen (ehrenamtlich tätig):
Mag. Wolfgang Eilenberger
(Steuerberater)



SELBSTVERPFLICHTUNG

Die internationale Selbstverpflichtung von *Médecins Sans Frontières* sieht vor, dass **mindestens 80 % aller Aufwendungen der weltweiten Organisation für den sozialen Auftrag** ausgegeben werden. Dabei handelt es sich um Gelder, die direkt in die Hilfsgebiete zur Deckung der Kosten vor Ort geschickt werden und mit denen die Einsätze der freiwilligen Helfer/innen vorbereitet werden. Außerdem handelt es sich um die Witnessing-Kosten, sowie um Kostenbeiträge für internationales Lobbying und medizinische Initiativen zugunsten der Einsatzländer von *Médecins Sans Frontières*.

Die restlichen, **höchstens, 20 %** sind Aufwendungen, die für **andere Aktivitäten** verwendet werden. Dazu gehören die Durchführung von Aktivitäten zur Information für Spender und Sponsoren, die Kosten für die Gewinnung neuer Spender, Öffentlichkeitsarbeit sowie die Kosten für die Büroverwaltung (siehe für Österreich Seite 8).

Um die **finanzielle Unabhängigkeit** der Organisation zu gewährleisten, hat sich *Médecins Sans Frontières* zum Ziel gesetzt, den Großteil seiner Erträge aus privaten Spenden zu erhalten. Nur so kann eine von Regierungen unabhängige Hilfe geleistet werden. Gerade bei komplexen humanitären Notlagen wie im Sudan, in Somalia oder in Afghanistan ist diese Unabhängigkeit besonders wichtig.

Auch im Jahr 2010 hat sich die österreichische Sektion von *Ärzte ohne Grenzen* an den internationalen Richtwerten orientiert, um den sozialen Auftrag bestmöglich zu erfüllen.

Die Arbeit im internationalen Netzwerk:

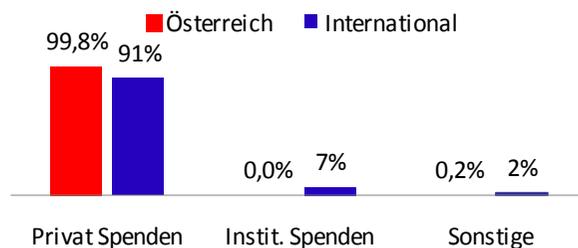
Ärzte ohne Grenzen Österreich beteiligt sich an den Hilfsprogrammen, die von jeweils einem der fünf Einsatzzentren der Organisation (in Amsterdam, Barcelona, Brüssel, Genf und Paris) durchgeführt werden.

Verträge zwischen den Sektionen dienen zur Überwachung des adäquaten und wirtschaftlichen Umgangs mit den Spendengeldern. Für jede Beteiligung wird von der Einsatzzentrale ein Rechenschaftsbericht (narrativ und finanziell) erstellt.

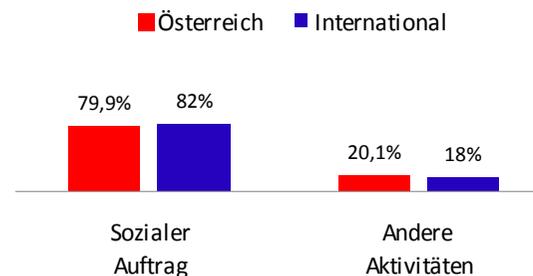
Zusätzlich zur finanziellen Beteiligung rekrutiert die Organisation in Österreich und in Nachbarländern (SK, CZ) das entsprechende Fachpersonal für die unterschiedlichen Einsätze.

Die Einsatzzentren steuern auch den Informationsfluss zwischen Einsatzland und den weltweiten Büros („Awareness Raising“) und geben die Informationen über die Hilfeinsätze weiter.

2010 Erträge



2010 Aufwendungen



ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS 2010

Ärzte ohne Grenzen Österreich bilanziert gemäß dem Vereinsgesetz 2002 für große Vereine. Für das internationale Berichtswesen werden die gemeinsam mit einer internationalen Wirtschaftsprüfung (KPMG) erarbeiteten sogenannten MSF International Accounting Standards (MSF IAS) soweit als möglich auch für den österreichischen Abschluss angewendet.

Erträge: Alle Erträge (Spenden inkl. Erbschaften, Sachspenden, Mitgliedsbeiträge und sonstige Erträge sowie die auf die Spenden anfallenden Zinsen) werden gesondert erfasst, sobald der Rechtsanspruch entstanden ist. Auch kleine, zweckgebundene Spenden für ein Land, in dem *Ärzte ohne Grenzen* Österreich keine Projektpartnerschaft hat, werden an die Einsatzzentren zur zweckgebundenen Verwendung weitergeleitet (siehe „Diverse gebundene Spendengelder“ S. 13).

Aufwendungen: Sie sind untergliedert in die Aufwendungen für den sozialen Auftrag und andere Aktivitäten. Soweit als möglich erfolgt eine direkte Zurechnung der Kosten zu den verschiedenen Bereichen; Personalkosten, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen werden jeweils anteilig zugerechnet. Für alle Projektfinanzierungen von *Ärzte ohne Grenzen*, die mit Spenden aus Österreich unterstützt werden, wird ein Vertrag abgeschlossen, der das jeweilige Einsatzzentrum verpflichtet, die überwiesenen Gelder nur für diesen speziellen Einsatz zu verwenden und den Hilfseinsatz gemäß dem Vertrag durchzuführen und abzurechnen.

Projektbeteiligungen/Projektverbindlichkeiten: Es ist das Ziel, Spenden so rasch wie möglich in den Hilfsprogrammen zu verwenden. Da jedoch gerade zu Jahresende große Spendenbeträge eingezahlt werden, können diese nicht immer im selben Jahr den Hilfsprogrammen zugeführt werden. Ein Teil der ungebundenen Spenden wird deshalb als Rücklage ausgewiesen und in Folgejahren verwendet. Ein sogenannter Notfall-Fonds ist zum Teil mit ungewidmeten Projektgeldern dotiert, um im Fall einer Notsituation rasch auf die Erfordernisse reagieren zu können (siehe „Die Spendenbilanz“, Passiva S. 6).

Unentgeltliche Leistungen: Sach- und Leistungsspenden werden im geprüften Bericht bewertet (siehe Seite 14); unentgeltliche Arbeitsleistungen („ehrenamtliche Mitarbeit“) werden nicht bewertet.

Ärzte ohne Grenzen
Büro 2010 (Stand 31.12.2010):

Geschäftsführung:
DI Franz Neunteufl

Abteilungsleitungen:

Human Resources/
Rekrutierung:
Isabelle Weisswasser-Jorrot

Operations/Programme Support:
Andreas Papp

Communications:
Mag. Irene Jancsy

Fundraising/Spenderbetreuung:
Andreas Plöckinger

Finanz & Administration
Mag. Mario Thaler

**Die Geschäftsführung und die
Abteilungsleitungen bilden
das Management-Team**

**Verantwortlich für die
Werbemaßnahmen:**
Mag. Irene Jancsy

Datenschutzbeauftragter:
Gisela Gradkowski

**Verantwortlich für die Verwendung der
Spendenmittel:**

In letzter Instanz entscheidet der Vorstand auf Vorschlag des Management-Teams über die Finanzierung der Hilfsprogramme.

Siehe auch Seite 13.



DIE SPENDENBILANZ 2010

BILANZ ZUM 31.12.2010

Aktiva	31.12.2010	31.12.2009
A Sachanlagen und immaterielle Anlagen	284.195,34	85.169,42
• Lizenzen	238.422,96	59.832,24
• Bauliche Investitionen in fremden Gebäuden	9.983,24	3.458,85
• Büroausstattung	1.490,89	3.274,47
• Geräte und EDV	34.298,15	18.603,86
B Umlaufvermögen	6.122.682,93	3.746.791,95
• Liegenschaft	75.000,00	236.000,00
• Forderungen MSF	217.478,48	180.015,76
• Sonstige Forderungen	401.035,47	120.772,98
• Kassenbestand und Bankguthaben	5.429.168,98	3.210.003,21
C Rechnungsabgrenzungsposten	416,50	1.130,50
Summe in €	6.407.294,77	3.833.091,87

Die baulichen Investitionen in fremden Gebäuden betreffen notwendige Adaptierungsarbeiten im Büro – Taborstraße 10.

Erläuterungen zur Bilanz:

Anlagevermögen:

Sachanlagen und Immaterielle Anlagen:

Die Abschreibungen erfolgen auf der Basis der linearen Methode. Die Gegenstände werden zu den Anschaffungskosten abzüglich der Abschreibung bilanziert. Bei den Lizenzen wurde die Anschaffung der neuen Fundraisingdatenbank aktiviert.

Umlaufvermögen:

Der Verkaufspreis von geerbten Liegenschaft ist im Februar 2011 eingegangen.

Forderungen:

Die Forderungen an die internationalen Büros von Médecins Sans Frontières (MSF) beinhalten den laufenden Verrechnungsverkehr und die Abrechnung der internationalen Finanzierungen. Die sonstigen Forderungen betreffen Zinsabgrenzungen und Online-Spenden sowie bereits eingantwortete Erbschaften.

Aufgrund der erfreulichen Entwicklung bei den ungewidmeten Spenden, insbesondere zum Ende des Jahres, sind die Bankguthaben gestiegen (siehe auch Rücklagenentwicklung).

Die Rechnungsabgrenzung ist für einen Servicevertrag, der bis Juli 2011 läuft.



DIE SPENDENBILANZ 2010

BILANZ ZUM 31.12.2010

Passiva	31.12.2010	31.12.2009
A Rücklagen	5.067.507,73	3.438.085,99
• Projektrücklage	2.466.207,73	755.046,63
• Rücklage Notfall-Fonds	0,00	259.639,36
• Rücklage Reserve Büro	2.601.300,00	2.423.400,00
B Bewertungsreserve	33.500,78	293,56
C Rückstellungen	192.161,51	161.539,82
• Rückstellungen für Abfertigungen	10.680,56	9.486,12
• Sonstige Rückstellungen	181.480,95	152.053,70
D Verbindlichkeiten	1.114.124,75	233.172,50
• Verb. Gewidmete Spendengelder	854.040,84	1.300,00
• Verbindlichkeiten MSF	2.139,32	0,00
• Verb. aus Lieferungen & Leistungen	154.662,21	148.941,03
• Sonstige Verbindlichkeiten	103.282,38	82.931,47
Summe in €	6.407.294,77	3.833.091,87

Bezeichnung	Stand in € 1.1.2010	Zuweisungen 2010	Auflösungen 2010	Stand in € 31.12.2010
Projektrücklage	755.047	1.711.161	0	2.466.208
Rücklage Notfall-Fonds	259.639	0	259.639	0
Rücklage Reserve Büro	2.423.400	177.900	0	2.601.300
Bewertungsreserve	294	50.085	16.878	33.501

Erläuterungen zur Bilanz:

Rücklagen:

Bei der Projektrücklage handelt es sich um ungewidmete Spendengelder, die nicht im laufenden Jahr verwendet werden. Im Jahr 2010 sind rd. Euro 631.000,- mit der Widmung Notfall-Fonds eingegangen; die noch nicht verwendeten Mittel werden unter Verbindlichkeiten gewidmete Spendengelder ausgewiesen. Die aus ungewidmeten Spendengelder ursprünglich dotierte Rücklage Notfall-Fonds wurde daher gegen Projektrücklage aufgelöst.

Bewertungsreserve:

Die Bewertungsreserve betrifft Sachspenden für das Anlagevermögen und wird in Höhe der jährlichen Abschreibung aufgelöst.

Rückstellungen:

Die sonstigen Rückstellungen betreffen vor allem Personalrückstellungen sowie Abschlussprüfung, Prüfung der internationalen Darstellung und des Spendengütesiegels.

Verbindlichkeiten:

Die Position „Verbindlichkeiten gewidmete Spendengelder“ sind zweckgewidmete Spenden, die im Bilanzjahr noch nicht einem bereits konkreten Projekt zugeordnet werden konnten oder deren Zahlung noch Offen ist.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen v.a. Rechnungen von Fundraising-Aktivitäten. Die sonstigen Verbindlichkeiten beziehen sich überwiegend auf Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt und Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit vom Dezember.

Eventualverbindlichkeiten:

Für das Büro in der Taborstraße ist eine Kautions in Höhe von Euro 35.704,44 in Form einer Bankgarantie hinterlegt.



DIE SPENDENBILANZ 2010

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG nach UGB

	2009	2009
	In €	In €
1. Spenden	17.362.831,33	13.127.581,89
a) Gewidmete Spenden*	1.884.246,52	231.992,11
b) Ungewidmete Spenden*	15.478.584,81	12.895.589,78
2. Sonstige betriebliche Erträge	298.469,35	253.868,85
Erträge aus Zuwendungen/Sponsorleistungen*	292.373,03	244.753,35
Mitgliedsbeiträge	2.925,00	3.275,00
Übrige	3.171,32	5.840,50
3. Projektaufwand	12.686.075,12	9.311.024,58
Indirekte Projektvorbereitung	1.359.554,11	1.310.456,58
Direkte Projektvorbereitung	312.179,80	255.141,92
Projektbeteiligungen an Hilfseinsätzen	11.014.341,21	7.745.426,08
4. Personalaufwand**	1.097.366,49	916.939,97
5. Abschreibungen**	74.987,93	69.897,30
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen**	2.168.447,89	1.835.813,85
7. Betriebserfolg	1.634.423,25	1.247.775,04
8. Finanzerfolg	28.205,71	24.501,58
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.662.628,96	1.272.276,62
10. Jahresüberschuss/-Fehlbetrag	1.662.628,96	1.272.276,62
11. Auflösung/-Zuweisung Rücklagen	-1.662.628,96	-1.272.276,62
12. Jahresergebnis	0,00	0,00

*inklusive Firmenspenden

**abzüglich indirekter Projektvorbereitung

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung nach Unternehmensgesetzbuch (UGB):

Erträge:

In den ungewidmeten Spenden sind Euro 849.758,35 (VJ 913.109,43) aus Erbschaften enthalten.

Aufwendungen:

Zum Projektaufwand gehören die Beteiligung an Hilfseinsätzen, die Vorbereitung der Einsätze sowie der Bereich Witnessing/Awareness Raising. Damit sollen alle jene Kosten erfasst werden, die anfallen, um Projekte durchführen und verbessern zu können. Die sogenannten MSF International Accounting Standards geben genau vor, welche direkte Kosten sind bzw. in welcher Höhe jeweils anteilige Kosten zurechenbar sind.

Die indirekten Projektvorbereitungen beinhalten jeweils den anteilige Personalaufwand von Euro 869.354,80 (VJ 819.831,60), die anteiligen sonstigen betrieblichen Aufwendungen von Euro 431.280,23 (VJ 428.640,59) sowie die anteiligen Abschreibungen von Euro 58.919,08 (VJ 61.984,39).

Der Personalaufwand beinhaltet Löhne, Gehälter, Aufwendungen für Abfertigungen und Mitarbeitervorsorgekassen; die gesetzlich vorgeschriebenen Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeträge und sonstige Sozialaufwendungen reduziert um den anteiligen Projektaufwand.

Auch die Abschreibungen sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um den anteiligen Projektaufwand reduziert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten allgemeinen Verwaltungskosten (Miete, Telefon etc.) sowie die Kosten für Fundraising.

Die Aufwendungen haben sich planmäßig entwickelt, die Spenden sind insbesondere im Dezember über den Erwartungen gelegen. Für das Jahr 2011 wurden die Rücklagen entsprechend erhöht; die Reserve Büro sieht eine Deckung der laufenden Kosten in Österreich für 6 Monate vor.



DIE SPENDENBILANZ 2010

GEBARUNGSRECHNUNG FÜR 2010 (exkl. Sachspenden)

Darstellung Social Mission zu sonstige Kosten

		2010	2009
Erträge (Mittelherkunft):	In %	In €	In €
Ungebundene Spenden, Beiträge, Erbschaften:*	89,0	15.478.584,81	11.982.480,35
Zweckgebundene Spenden:*	13,7	2.384.054,36	231.992,11
- Vortrag gebundene Spenden auf Folgeperioden	-2,9	-500.837,84	24.501,58
- Verwendung gebundene Spenden aus Vorperioden	0,0	1.030,00	5.840,50
Sonstiges (u.a. Mitgliedsbeiträge, Zinsen abzgl. KEST)	0,2	34.302,03	3.275,00
Summe Erträge:	100,00	17.397.133,36	13.161.198,97
Aufwendungen (Mittelverwendung):	In %		
Beteiligung an Hilfseinsätzen:	70,0	11.014.341,21	7.745.426,08
Vorbereitung der Einsätze:	6,9	1.086.207,13	1.022.976,77
Witnessing/Awareness Raising:	3,0	475.526,78	400.369,29
Aufwendungen für den sozialen Auftrag (Social Mission) :	79,9	12.576.075,12	9.168.772,14
Öffentlichkeitsarbeit:	0,3	47.195,97	64.962,56
Spendenbeschaffung und Spenderinformation:	10,8	1.705.488,47	1.557.393,31
Gewinnung neuer Spender und Sponsoren:	4,5	704.008,55	415.915,07
Infrastruktur, Finanz, Administration:	4,5	701.736,29	681.843,27
Aufwendungen für andere Aktivitäten (sonstige Kosten):	20,1	3.158.429,28	2.720.150,21
Summe Aufwendungen:	100,00	15.734.504,40	11.888.922,35
Zuweisung/-Auflösung Rücklagen		1.662.628,96	1.272.276,62
Gebarungsergebnis:		0,00	0,00

*inklusive Firmenspenden

Nähere Erläuterungen zu den Aufwendungen siehe umseitig.

Weitere Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Gebarungsrechnung:

Erträge:

2010 gingen die meisten der zweckgebundenen Spenden für Haiti (Erdbeben), Pakistan (Überschwemmungen) bzw. den Notfall-Fonds ein.

Aufwendungen:

Für weltweite Hilfseinsätze und deren Vorbereitung sind rd. Euro 11 Mio ausgegeben worden: Große Teile wurden für Programme im Tschad und Swasiland sowie für Haiti verwendet. Im Jahr 2010 wurden 23 Hilfsprogramme in 20 Ländern sowie 3 internationale Initiativen finanziert: Access, DNDi und der Innovationsfonds.

Rund 6,9 % aller Ausgaben wurden im letzten Jahr für Vorbereitung und Durchführung der Hilfseinsätze verwendet (125 Mitarbeiter/innen aus Österreich und zentraleuropa waren in 39 Ländern auf 170 Einsätzen).

Die Steigerung der Ausgaben für „Witnessing/Awareness Raising“ wurden durch die Aktivitäten rund um die Internationalen Aidskonferenz im Sommer 2010 verursacht.

Für Aktivitäten in Österreich (Öffentlichkeitsarbeit, Spendenbeschaffung und Spenderinformation, Gewinnung neuer Spender u. Sponsoren, Infrastruktur, Finanz und Administration) wurden insgesamt rund Euro 3,2 Mio. aufgewendet, das sind 20,1 % der Gesamtausgaben.

Es wurde auch im Jahr 2010 ganz bewusst in die Spendenbeschaffung investiert, um neue Methoden zu zu testen und etablieren um mittelfristig die Finanzierung der Hilfseinsätze sicherzustellen.



DIE AUFWENDUNGEN 2010

Beteiligung an Hilfseinsätzen:

Die direkte Beteiligung an den Hilfseinsätzen erreichte 2010 eine Höhe von Euro 11.014.341,21; es wurden 23 Projekte in 20 Ländern finanziert (siehe Seite 11). Die Auslöser für Hilfseinsätze waren zu 40 % Endemien und Epidemien, zu 38 % Fehlende medizinische Versorgung, zu 15 % Naturkatastrophen und zu 7 % bewaffnete Konflikte.

Notfall-Fonds – Ausweis neu unter Verbindlichkeiten:

Die Gelder im Notfall-Fonds können jederzeit zugeteilt werden. Das trägt dazu bei, dass im internationalen Netzwerk der Organisation ausreichend Finanzmittel zur Verfügung stehen um Hilfseinsätze innerhalb von Stunden zu starten. Im Jahr 2010 wurden Euro 200.000,- wurden für die Masernimpfkampagne in Nigeria verwendet.

Vorbereitung und Unterstützung der Einsätze - der Bereich besteht aus 2 Abteilungen.

Zum einen aus der **Human Resources Abteilung** die mit dem Recruiting und Training unserer freiwilligen Mitarbeiter erst viele Hilfseinsätze ermöglicht. 2010 leisteten 125 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Österreich und Zentraleuropa insgesamt 170 (Wiener Büro: 132, Prager Büro: CZ 29, SK 9) Hilfseinsätze in 39 Ländern, die teilweise schon 2009 begonnen wurden. 2010 betrug die durchschnittliche Dauer der Einsätze 3,7 Monate.

Die Aufwendungen von rd. Euro 607.000,- teilen sich wie folgt:

Recruiting & Einsatzplanung 39 %, Training 40 % und Abteilungsleitung & allgemeine Kosten 21%.

Zum anderen bot die Abteilung für **Operational Support** den Hilfsprogrammen direkte Unterstützung und Hilfe an. Dazu gehörten im Jahr 2010 Evaluierungen von Projekten wie etwa des Notfalleinsatzes in Haiti sowie die Beratungsleistungen unser Experten in den Bereichen Mangelernährung und Medizinische Anthropologie. Ziel ist eine kontinuierliche Verbesserung der Hilfsmaßnahmen.

Die Aufwendungen von rd. Euro 480.000,- teilen sich wie folgt:

Evaluierung 35 %, medizinische & technische Unterstützung 43 % und Abteilungsleitung & allgemeine Kosten 22 %.

Witnessing/Awareness Raising:

Dieser Bereich umfasse einen Großteil der Medienarbeit und Veranstaltungen, das Jugend-Programm „Break The Silence“, sowie direkte Unterstützung der Einsätze. Im Jahr 2010 wurden aus Österreich Programme im Irak, in Kamerun, Guatemala, Honduras, Somalia und Usbekistan durch die Produktion von Multimedia-Material, Publikationen und Pressemitteilungen unterstützt. Bewusstseinsarbeit in Österreich fand 2010 vor allem rund um die Internationale Aids Konferenz im Juli statt, aber auch zu den aktuellen Krisen, 2010 dafür wurden rund Euro 476.000,- aufgewendet.

Auflösung Rücklage Notfallfonds 2010 und Rückführung auf die Projektrücklage stattdessen Ausweis der mit dem Vermerk „Notfall-Fonds“ gewidmeten Spenden unter Verbindlichkeiten.

Eingänge 2010: EUR 631.126,75

Verwendung 2010:
Nigeria, EUR 200.000,-

Stand Ende 2010: EUR 431.126,75



DIE AUFWENDUNGEN 2010

Spendenbeschaffung:

Private Spenden sind de facto die einzige Quelle zur Finanzierung der Arbeit von *Ärzte ohne Grenzen*. Daher wird Aufmerksamkeit auf die langfristige Sicherstellung dieser Finanzierung gelegt. *Ärzte ohne Grenzen* ist bestrebt, die Aufwendungen für die Spendenbeschaffung in einem guten Verhältnis zu den Erträgen zu halten: Jeder ausgegebene Euro soll zwischen 6 und 7 Euro an Spenden erbringen. Weiters ist die Balance zwischen der Betreuung bestehender und der Gewinnung neuer Spender wichtig, um auch in Zukunft die Finanzierung der Einsätze sicher zu stellen.

2010 wurden 29 % aller Aufwendungen für die Spendenbeschaffung zur Gewinnung von rund 70.000 neuen Spendern eingesetzt. Weitere 21 % finanzierten Aussendungen an Spender; 15 % wurden für Telefon-, Online- und Groß-Spender-Aktivitäten eingesetzt. 10% flossen in anteilige Bürokosten und Bankspesen. Die Personalkosten machten 25 % aller Aufwendungen aus. Die Hälfte der Mitarbeiterinnen arbeitet im direkten Spender-Service und stellt sicher, dass Spenden korrekt verbucht werden. Die andere Hälfte ist für die Betreuung bestehender Spender und die Neuspender-Gewinnung zuständig.

Den Aufwendungen der Spenderbeschaffung von rund Euro 2,4 Mio stehen Spendeneinnahmen von rund Euro 17,4 Mio gegenüber; das bedeutet das 2010 pro ausgegebenem Euro mehr als 7,20 Euro gespendet wurde.

Öffentlichkeitsarbeit in Österreich:

Die Information der Öffentlichkeit in Österreich über die Organisation *Ärzte ohne Grenzen* ist die Basis der Unterstützung der Einsätze; 2010 wurden dafür rd. Euro 47.000,- aufgewendet.

Administration:

Zur Administration zählen die Finanz- und Personalverwaltung, das Management, Vorstand und Verein sowie Teile des Sekretariats und des Jahresberichts. Die Aufwendungen beinhalten auch die anteiligen Kosten für das Internationale Büro der Organisation *Ärzte ohne Grenzen* in Genf und betragen 2010 rund Euro 702.000,-.

Geschäftsführung:

Seit 1. Jänner 2003 ist DI Franz Neunteufl Geschäftsführer von *Ärzte ohne Grenzen Österreich*. Im Jahr 2010 war für die Geschäftsführung ein Bruttojahresgehalt (inkl. 13. u. 14 Monatsgehalt) in der Höhe von Euro 71.022 budgetiert.

Vorstand:

Alle Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig und erhalten außer einer reinen Kostenerstattung, wie z. B. Reisekostenerstattung, keine Aufwandsentschädigung.

Gliederung Kosten Spendenbeschaffung:

	Euro	
Neuspender	704.000	29%
Spendenbriefe	508.000	21%
Online, SMS, Telefon	308.000	13%
Allg. Aufwendungen	52.000	2%
Personalkosten	599.000	25%
Spender-Administration	239.000	10%
Gesamt	2.410.000	

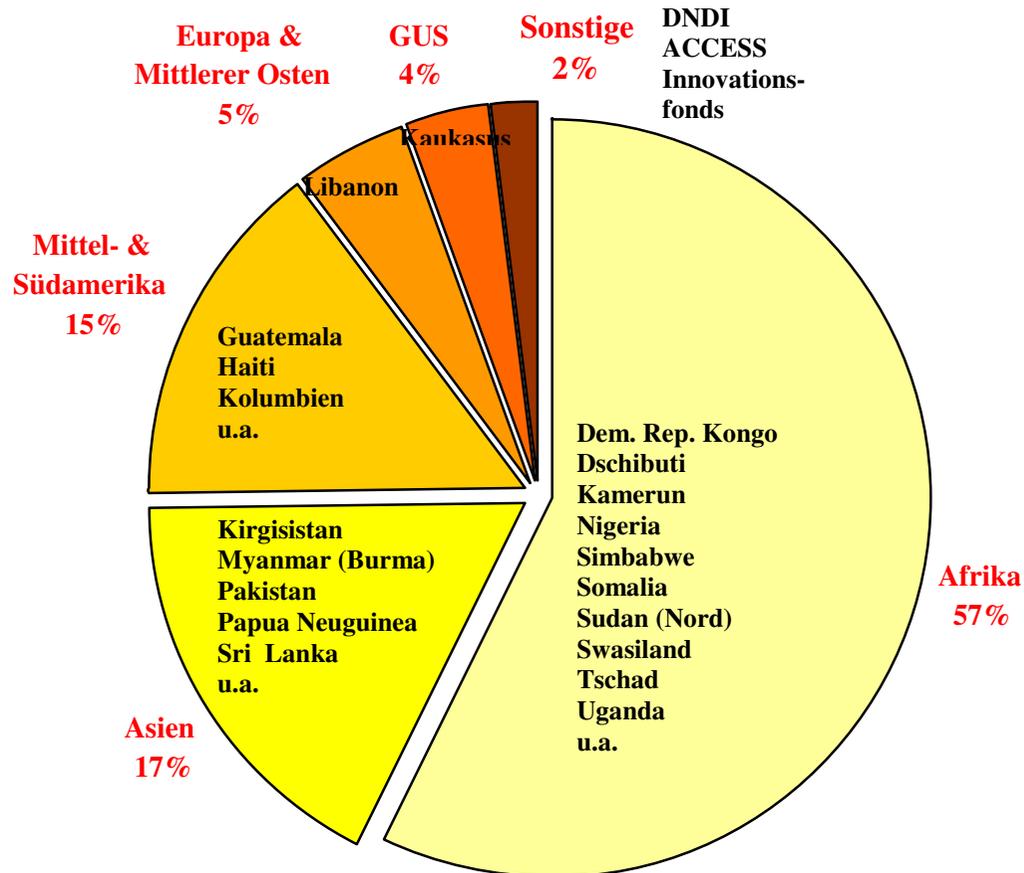
Mitgliedschaften:

- Interessensvertretung Österreichischer Gemeinnütziger Vereine (IÖGV)
- Globale Verantwortung ARGE für Entwicklung und Humanitäre Hilfe
- Fundraising Verband Austria (FVA)
- Institut für interdisziplinäre Nonprofit Forschung an der Wirtschaftsuniversität Wien (NPO-Institut)



DIE VERWENDUNG DER SPENDEN

DARSTELLUNG NACH GEBIETE



Die Darstellung beinhaltet die wichtigsten Länder, in denen Programme mit österreichischen Spenden unterstützt werden. *Ärzte ohne Grenzen* ist weltweit in etwa 60 Ländern im Einsatz.

Hier sind nur die großen Projekte angeführt. Die Vielzahl der kleineren Projekte ist auf Seite 14 im Detail angeführt.



DIE VERWENDUNG DER SPENDEN

ÜBERBLICK

	Stand 1.1.2010 €	Zugang aus zweckge- bundenen Spenden 2010	Zugang aus zweckun- gebundenen Spenden 2010	Weiterleitung Projektbeiträge an Partner	Stand 31.12.2010 €
Details s. S. 12 Projektkooperationen	0	1.931.710	9.130.095	10.640.967	420.837
Details s. S. 13 Zweckgebundene Spenden	1.300	452.075	0	20.171	433.204
Öffentliche Gelder	0	0	0	0	0
Gesamt in Euro	1.300	2.383.784	9.130.095	10.661.138	854.041

Rd. 2,4 Mio Euro wurden zweckgebunden gespendet.

Noch „offene“ Verpflichtungen an die Hilfsprojekte

Die größten Beteiligungen an Programmen im Jahr 2010 waren:

Tschad,
Haiti und
Swasiland.

Diese Länder waren entweder von Katastrophen, Endemien und/oder vergessenen Krankheiten stark betroffen.

Die Gelder für alle Hilfseinsätze in einem Land werden in einem Länderkonto verwaltet. Ein positiver Saldo auf dem Konto zeigt, welche Summe *Ärzte ohne Grenzen Österreich* an die Projekte in einem Land noch zur Überweisung offen hat. Diese Spenden wurden bereits zugeteilt (versprochen), aber noch nicht ausgezahlt.

Ein Anfangsbestand zeigt somit eine „alte“ Schuld aus dem Vorjahr. Es werden die zweckgebundenen und zweckungebundenen Spenden von 2010 darauf gebucht und mit den erfolgten Zahlungen saldiert. Der Stand zum 31.12.2010 zeigt, ob noch eine Schuld offen ist oder nicht.

Projektkooperationen: Internationale Hilfsprojekte von *Médecins Sans Frontières*, die *Ärzte ohne Grenzen Österreich* über einen längeren Zeitraum hin unterstützt bzw. unterstützt hat.

Zweckgebundene Spenden: Noch nicht bestimmungsgemäß verwendete Spendengelder (siehe Seite 12).

Öffentliche Gelder: Seit 2008 ist keines unserer Projekte mit öffentlichen Geldern finanziert.



DIE VERWENDUNG DER SPENDEN

PROJEKTKOOPERATIONEN

Land	Art der Hilfe	Stand 1.1.2010	Zugang aus zweckgebundenen Spenden 2010	Zugang aus zweckungebundenen Spenden 2010	Weiterleitung Projektbeiträge an Partner	Stand 31.12.2010
Dem. Rep. Kongo	Medizinische Hilfe und psychologische Unterstützung in der Region Haut- und Bas-Uélé	0	5.872	494.128	500.000	0
Dschibuti	Behandlung von Unterernährung in Balbala	0	35.012	414.988	450.000	0
Guatemala	Medizinische und psycho-soziale Hilfe für Opfer sexueller Gewalt in Guatemala City	0	490	199.510	200.000	0
Haiti	Nothilfe nach Erdbeben und Cholera-Ausbruch	0	1.170.206		817.003	353.203
Kamerun	HIV-Programm in Doula	0	400	199.600	200.000	0
Kirgisistan	TB Behandlung in Gefängnissen von Bischkek	0	150	399.850	400.000	0
Kolumbien	Psychologische Betreuung in der Region Bolivar für von ständiger Gewalt Betroffene	0	14.532	285.468	300.000	0
Länder diverse	"Drugs for Neglected Diseases initiative"-Kampagne - DnDi;	0		81.201	81.201	0
Länder diverse	Innovationsfonds (neue Impfungen/Diagnostik/Therapien)	0		80.117	80.117	0
Länder diverse	Internationale Medikamentenkampagne	0	412	62.234	62.646	0
Libanon	Psychisches Gesundheitszentrum für palästinensische Flüchtlinge	0		500.000	500.000	0
Myanmar (Burma)	Malaria-, Tuberkulose und AIDS-Behandlungsprogramme in Rakhine	0	11.899	388.101	400.000	0
Nigeria	Gesundheitszentren und Mutt-Kind-Versorgung in Goronyo sowie Masernimpfkampagne in Region Bayelsa	0	215.156	184.844	400.000	0
Nord-Kaukasus	TB Behandlung in Tschetschenien	0	200	399.800	400.000	0
Pakistan	Hilfe nach den Überschwemmungen	0	467.634		400.000	67.634
Papua Neuguinea	Medizinische und psycho-soziale Hilfe für Opfer sexueller Gewalt	0		400.000	400.000	0
Simbabwe	HIV/Aids und Cholerabehandlung in Gweru	0	340	399.660	400.000	0
Somalia	Gesundheitszentren für ambulante und stationäre Behandlungen in Dinsor; Schulung somalischer Mitarbeiter	0	1.000	449.000	450.000	0
Sri Lanka	Chirurgische Nothilfe im Konfliktgebiet Vavuniya	0	6.620	293.380	300.000	0
Sudan (Nord)	Programm zur Behandlung von Kala Azar in Al Gedaref	0	1.087	598.913	600.000	0
Swaziland	HIV/Aids- und Tuberkulosebehandlung in Shiselweni	0		1.000.000	1.000.000	0
Tschad	Noternährungsprogramme im Zentral-Tschad sowie im Südosten und chirurgisches Programm (Fistula) in Abéché	0	700	2.099.300	2.100.000	0
Uganda	HIV-, TB- und Malaria-Therapien in Pader	0	0	200.000	200.000	0
		0	1.931.710	9.130.095	10.640.967	420.837

Die Darstellung beinhaltet die Länder, die mit österreichischen Spenden unterstützt werden. Ärzte ohne Grenzen war 2010 weltweit in über 60 Ländern im Einsatz.

Auswahl von Hilfsprogrammen:

Das Management-Team erstellt in Rahmen des Gesamtbudgets einen Vorschlag über die Finanzierung von Hilfsprogrammen.

Es werden verschiedene Schwerpunkte gesetzt:

- Länder
- Medizinische Inhalte
- Wenig beachtete Krankheiten
- Vergessene Konflikte
- Sonstige Notfälle

Die Auswahl der konkreten Projekte erfolgt nach Analyse der Programmbeschreibungen, wobei auch eine gewisse Kontinuität gewährleistet bleiben soll.

In Notfällen wird so schnell wie möglich über zusätzliche Finanzierungen entschieden.



DIE VERWENDUNG DER SPENDEN

ZWECKGEBUNDENE SPENDENGELDER

Land	Stand 1.1.2010	Zugang aus zweckge- bundenen Spenden 2010	Weiterleitung Projektbeiträge an Partner	Stand 31.12.2010
Afghanistan	0	5.275	4.745	530
Äthiopien	300	12.688	12.541	447
Bangladesch	1.000	50	1.050	0
Kenia		169	169	0
Mosambik		600	500	100
Niger		530	130	400
NFF Notfallfonds*		431.127	0	431.127
Somalia (Galkayo)		1.000	1.000	0
Sudan (Süd)		636	36	600
	1.300	452.075	20.171	433.204

*aus dem Notfallfonds wurden Euro 200.000,- für die Impfkampagne in Nigeria verwendet

**Wichtiger Hinweis für
Spenderinnen und Spender:**

Spender-Service
Tel: 0800 246 292 (gebührenfrei)
Fax: (01) 409 72 76 – 42
Taborstraße 10, 1020 Wien
spende@aerzte-ohne-grenzen.at

Ärzte ohne Grenzen verwendet zweckgewidmete Spenden grundsätzlich der Widmung entsprechend. Ist dies in Ausnahmefällen nicht möglich, so werden die Spenden nach Rücksprache mit den Spender/innen für möglichst ähnliche Zwecke verwendet.

Ist auch das nicht möglich, werden diese Spenden zum Jahresabschluss dem Notfall-Fonds zugeführt.

(sinngemäßer Auszug aus Gebarungsregeln)



SACH- UND LEISTUNGSSPENDEN

Die Unterstützung durch engagierte Unternehmen in Form von Sachspenden und Leistungen hilft die Hauptaufgaben von *Ärzte ohne Grenzen* Österreich besser und zielführend zu erfüllen. Viele unterstützende Aktivitäten wären sonst nicht möglich.

2010 wurden einige Partnerschaften mit Unternehmen ausgebaut. Die geleisteten Unterstützungen erreichten dabei einen Gesamtwert von rund Euro 292.000,-.

Ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer!

A1 Telekom Austria GmbH (A1)

A1 (ehemals mobilkom austria) hat *Ärzte ohne Grenzen* seit 1999 in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Im Jahr 2010 übernahm das Unternehmen die Kosten für die Imagekampagne „*Ärzte ohne Grenzen* wirkt weltweit“ mit dem Schwerpunkt auf HIV/Aids und Katastrophenhilfe sowie Medienkooperationen zum Thema Gewalt gegen Frauen und HIV/Aids und das Benefizkonzert des schwedischen Jazzers Nils Lonngrén im Wiener Konzerthaus im November 2010.

A1 (ehemals Telekom Austria) hilft schon seit vielen Jahren vor allem bei der täglichen Arbeit: Dazu gehören das Website-Hosting, die Internet-Anbindung sowie eine Spender-Service-Hotline (0800 246 292), die aus ganz Österreich zum Nulltarif angewählt werden kann

SACHLEISTUNGEN

Allianz Elementar (Betriebs-Inhaltsversicherung), ATB GmbH (Produktionskosten), Europe Assistance (gebrauchte Büromöbel), Herold (Marketing CD), Mediaprint & Verlagsgruppe News (Zeitschriftenabos), Microsoft Österreich (Officelizenzen), Solutions 2000 (Mietverzicht), VERAG Versicherungsmakler (Ausschreibung Versicherungen).

Ärzte ohne Grenzen dankt an dieser Stelle dem AKH Wien und der Firma MB-Medizintechnik GmbH für die Sachspende von chirurgischen Material im Wert von rd. Euro 970.000,-. Die Verteilung der Hilfsgüter wurde durch die Einsatzzentrale Brüssel in allen chirurgischen Projekten auf Haiti durchgeführt.

Pro-Bono-Arbeiten 2010:

für Rechtsangelegenheiten:
Kanzlei Dorda Brugger Jordis

für Werbeauftritt:
Agentur Schilling & Partner
Agentur Schulterwurf

Für Erbschaftsabwicklungen:
Notar Dr. Christoph Völkl



PERSONALKOSTEN 2010

ANGESTELLTE MITARBEITER/INNEN

2010 gliedern sich die gesamten Personalkosten für insgesamt 42 angestellte Mitarbeiter/innen¹ (Durchschnitt des Geschäftsjahres) sowie 15 freie Dienstnehmer/innen wie folgt:

Löhne und Gehälter:	€	1.522.866,99
<u>Lohnnebenkosten/Sozialversicherung: *</u>	€	<u>443.854,30</u>
Gesamt	€	1.966.721,29

* inkl. Abfertigungs-, sonstiger Sozialaufwand und Mitarbeitervorsorgekasse

¹ exklusive Einsatz-Mitarbeiter/innen

Gehaltsstruktur:

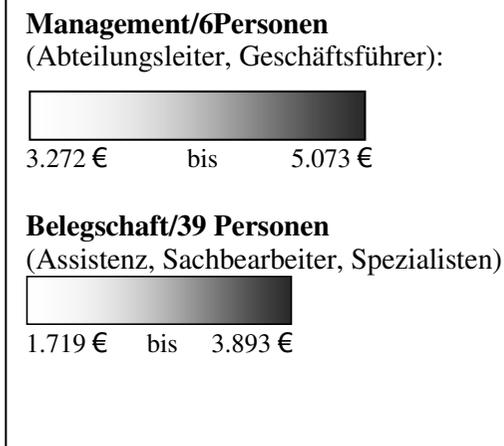
Bei *Ärzte ohne Grenzen Österreich* ist die Gehaltsstruktur in vier Berufsbilder gegliedert, die wiederum neun Gehaltsgruppen beinhalten. Zur Vereinfachung der Darstellung wird das tatsächliche Monatsbrutto-Gehalt des Berufsbildes „Management“ und der übrigen Belegschaft von *Ärzte ohne Grenzen Österreich* auf 40 Wochenstundenbasis mit Stand 31. Dezember 2010 dargestellt.

Geschäftsführung:

Seit 1. Jänner 2003 ist Dipl. Ing. Franz Neunteufl Geschäftsführer von *Ärzte ohne Grenzen Österreich*. Im Jahr 2010 war für die Geschäftsführung ein Bruttojahresgehalt in der Höhe von Euro 71.022 budgetiert (inkl. 13. u. 14 Monatsgehalt).

Vorstand:

Alle Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig und erhalten außer einer reinen Kostenerstattung, wie z.B. Reisekostenerstattung, keine Aufwandsentschädigung.



EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITEN 2010

EHRENAMTLICHE MITARBEITER/INNEN

Den ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen kommt bei *Ärzte ohne Grenzen* besondere Bedeutung zu: Bereits in den Grundprinzipien ist der freiwillige Einsatz der internationalen Mitarbeiter/innen in den Einsatzgebieten festgehalten. Aber auch im österreichischen Büro gibt es viele Menschen, die durch ihre tatkräftige Unterstützung einen wertvollen Beitrag leisten; und das oft über Jahre hinweg. **Vor allem im Administrationsbereich können dadurch enorme Kosten gespart werden.**

WIR DANKEN INSBESONDERE

Arne Johannsen	Maren Jeleff
Aurelia Ulrich	Margarethe Anzengruber
Brigitte Susanka	Maria Binder
Christine Lurf	Marlies Weiss
Cornelia Mayrbäurl	Marion Hohenecker
Elisabeth Altgrübl	Martha Schwab
Elisabeth Bieberle	Mary Fagerholm
Eva Dombrowski	Monika Mollner
Florian Reithbauer	Otilie Resperger-Koller
Hamoun Parvizi	Patrick Gaweda
Heidrun Golth	Petra Kainrath
Helga Polz	Robert Lackner
Helma Schweiger	Romy Maier
Helmut Kamptner	Stefan Pröll
Ilse Dobrovsky	Susanne Sabathy
Inge Fischer	Theresa Neumeister
Jeannie Ehrenberger	Ulrike Malzer
Magda Berwein	Yohannes Texi Meressa
Manfred Piller	und viele andere ...

Sie haben Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit – mehr Informationen finden sie unter folgendem Link:

<http://www.aerzte-ohne-grenzen.at/initiativen-veranstaltungen/mitwirken/ehrenamtlich-mitarbeiten/>

**Der Finanzbericht 2010 ist
Frau Hertha DWELLY
gewidmet:
geboren 1923, verstorben Juli 2009.**

Wir danken für das erhaltene Erbe.



DIE CHARTA VON *ÄRZTE OHNE GRENZEN*

Ärzte ohne Grenzen ist eine private internationale Organisation. Die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Ärzte und Pflegekräfte, aber auch Vertreter zahlreicher anderer Berufe unterstützen aktiv die Arbeit.

Sie verpflichten sich auf folgende Grundsätze:

Ärzte ohne Grenzen hilft Menschen in Not, Opfern von natürlich verursachten oder von Menschen geschaffenen Katastrophen sowie von bewaffneten Konflikten, ohne Diskriminierung und ungeachtet ihrer ethnischen Herkunft, religiösen oder politischen Überzeugung.

Im Namen der universellen medizinischen Ethik und des Rechts auf humanitäre Hilfe arbeitet *Ärzte ohne Grenzen* neutral und unparteiisch und fordert völlige und ungehinderte Freiheit bei der Ausübung seiner Tätigkeit.

Die Mitarbeiter von *Ärzte ohne Grenzen* verpflichten sich, die ethischen Grundsätze ihres Berufsstandes zu respektieren und völlige Unabhängigkeit von jeglicher politischen, wirtschaftlichen oder religiösen Macht zu bewahren.

Als Freiwillige sind sich die Mitarbeiter von *Ärzte ohne Grenzen* der Risiken und Gefahren ihrer Einsätze bewusst und haben nicht das Recht, für sich und ihre Angehörigen Entschädigungen zu verlangen, außer diejenigen, die *Ärzte ohne Grenzen* zu leisten imstande ist.

Danke an alle Spender, dass Sie unsere Einsätze ermöglicht haben.



Im Dezember 1999 wurde *Ärzte ohne Grenzen* der Friedensnobelpreis verliehen:

Auszug aus der Begründung des Nobelpreis-Komitees:

"Das norwegische Nobel-Komitee hat entschieden, den Friedensnobelpreis 1999 an *Ärzte ohne Grenzen* zu vergeben, in Anerkennung der bahnbrechenden humanitären Arbeit dieser Organisation auf mehreren Kontinenten."

JAHRESBERICHT 2010:

Kostenlos bei *Ärzte ohne Grenzen*, Taborstraße 10, 1020 Wien erhältlich.

Tel. 0800 246 292 (gebührenfrei)

Download:

www.aerzte-ohne-grenzen.at/bilanz

